

14. August 2019

Tourismus und Alltagsradler profitieren von 71 Mio. Euro an Investitionen in Niederösterreichs Radwege

Bohuslav & Schleritzko: „Radfahren ist Wirtschaftsfaktor, Tourismusmotor und Klima-Maßnahme“

Insgesamt 3,3 Millionen Euro werden jährlich in neue Radwege oder auch in spezielle Öffi-Angebote für Radfahrer investiert. So werden etwa jährlich 40 Kilometer an Radwegen errichtet, erneuert und saniert und eine Vielzahl an weiteren Projekten ermöglicht. „Sowohl der Tourismus als auch die Alltagsradler profitieren stark von diesen Radinvestitionen des Landes Niederösterreich“, sind Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav und Mobilitätslandesrat Ludwig Schleritzko überzeugt.

Ein Ausbau der Infrastruktur sei besonders im Hinblick auf die Klimabilanz im Verkehrsbereich von großer Wichtigkeit, wie Schleritzko betont: „Fast 40 Prozent der Wege, die zurzeit mit dem Auto zurückgelegt werden, könnten mit dem Rad erledigt werden. Sie sind unter fünf Kilometer lang und würden sich für einen Umstieg perfekt eignen. Um den Umstieg gerade im Berufsverkehr zu attraktivieren, unterstützen wir die Gemeinden bei der Planung und beim Ausbau des RADLgrundnetzes oder der Errichtung von Radwegen außerorts. Hierfür wurden in den letzten zehn Jahren rund 18 Millionen Euro investiert.“

Der Radtourismus spielt für das Tourismusland Niederösterreich eine wichtige Rolle – Donau-, Ybbstal- oder Thayatalradweg sind nur ein paar Beispiele für das vielfältige Angebot, das Radfahrer in Niederösterreich erwartet. „Mit unserer facettenreichen Landschaft, der Gastronomie und den zahlreichen Sehenswürdigkeiten entlang und abseits der Radstrecken, hat Niederösterreich viel zu bieten. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein attraktives Rundum-Angebot, weshalb wir stetig investieren. Die Wertschöpfung aus dem Radtourismus zeigt, dass sich die Investitionen auszahlen, denn Urlauber, die in Niederösterreich mit dem Rad unterwegs sind, geben durchschnittlich knapp 90 Euro pro Person und Nacht aus“, erklärt Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav. Insgesamt wurden in die touristischen Hauptradrouten und Bahntrassenradwege (ca. 1.400 Radwegkilometer) seit 2006 bisher 53 Millionen Euro investiert (davon 34 Millionen Euro im Rahmen des Förderschwerpunkts Radwegnetz der ecoplus Regionalförderung, Rest aus Eigenmitteln der Gemeinden und Planungskosten durch den NÖ Straßendienst).

Ein besonderes Zuckerl für die Rad-Touristen und Ausflugsgäste im Land sind die speziellen Öffi-Angebote. So können etwa auf der Wachaubahn, die von der NÖVOG betrieben wird, Fahrräder kostenlos mitgenommen werden. Im Schnitt wird das von 30 Radfahrerinnen und Radfahrern pro Betriebstag genutzt. Bei den Radtrampeln im Ybbstal,

NK Presseinformation

Traisental und dem Thayaland kostet die Mitnahme der Räder zwei Euro. Finanziert werden diese Bus-Angebote ebenfalls vom Land Niederösterreich.

Weitere Informationen: Büro LR Schleritzko, Florian Krumböck, BA, Telefon 02742/9005-13546, E-Mail florian.krumböck@noel.gv.at